

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 7

Artikel: Die Moritat vom Hai
Autor: Mumenthaler, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

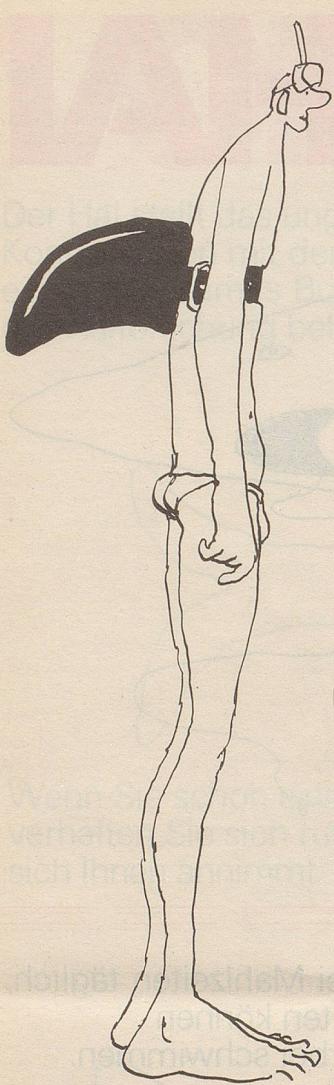
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

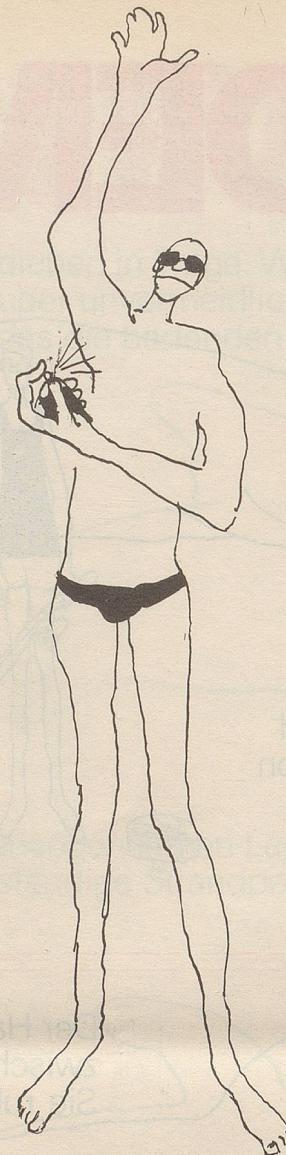
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

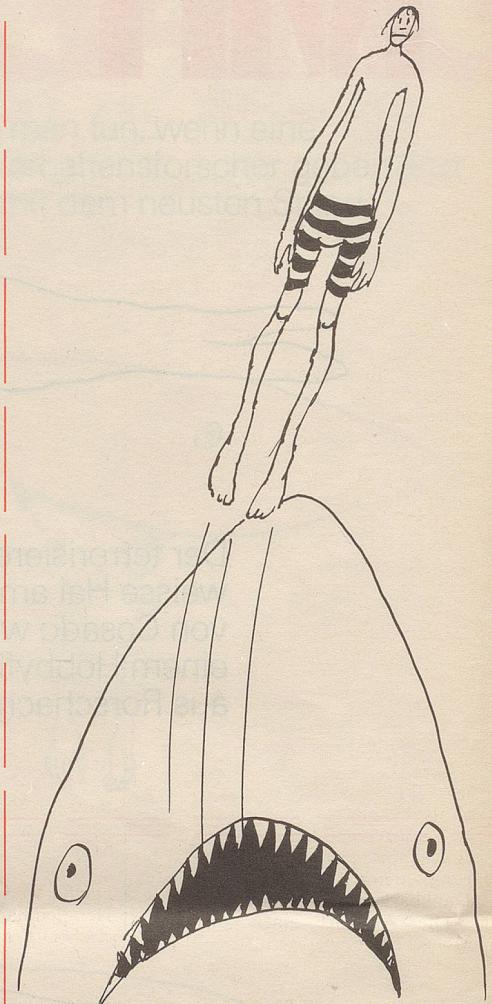
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mit dieser Plasticflosse
wird der schlechtsehende
Hai Sie als Artgenosse
betrachten und Sie an
der nächsten Raubbeute
beteiligen.



Der Hai riecht den Menschen
aus 100 Kilometer Ent-
fernung. Nur ein gutes
Deodorant kann dies
verhindern.



Am Ende der Saison werden
Badegäste meistens wegen
Übersättigung wieder aus-
gespuckt. Also keine akute
Gefahr!

Die Moritat vom Hai

gesungen von Max Mumenthaler

Nun Leute, höret meine Mär!
Ihr Anfang liegt im Tertiär,
wohl in der Zeit der Kreide.
Es hat sich damals uns'rer Welt
der Weisse Haifisch zugesellt,
ein abgrundtiefer Heide.

Sein Evangelium war das Blut,
er mordete aus Uebermut
und ohne ein Gewissen.
Schon vor dem Frühstück hat er meist
zur blossen Unterhaltung dreist
zwei Saurier gerissen.

Als dann der Mensch vom Himmel kam
und sich ein Bad im Meere nahm,
gab's Tränen, nichts als Tränen,
denn auch des Schöpfers Ebenbild
hing bald als ein begehrtes Wild
in spitzen Haifischzähnen.

Und heute, ja, zu Stadt und Land
ist «Jaws» der Held der Breitleinwand,
ein unerhörter Schocker.
Es mache, wer ins Kino geht,
rechtzeitig, eh' der Film sich dreht,
das enge Bruchband locker.

Bald gibt es Tote, massenhaft,
und es beginnt mit voller Kraft
der Vagus an zu zucken.
Ein Grausen füllt den Unterleib,
das ist der wahre Zeitvertreib
verkrümelter Heiducken.

Der Weisse Hai frisst was er kann:
das kleine Kind, die Frau, den Mann!,
aber viel behender
verschluckt von jeder Hemmung frei
sein Bruderherz, der Rote Hai,
kaltschnäuzig ganze Länder!